

Kunst

Monumentalplastik von Walter Gürtler steht neu in Südfrankreich

Eine Plastik des Allschwiler Bildhauers Walter Gürtler wurde im Sommer nach Südfrankreich gebracht. Es war nicht ihr erster Umzug.

Von Jeanne Schneeberger*

Die Monumentalskulptur «Paramahansa Yogananda» des in Allschwil geborenen Künstlers Walter Gürtler steht seit dem 13. Juni nicht mehr an der Rue de Bâle 70 in Hegenheim. Neu steht das 3,36 Meter hohe Kunstwerk in Correns, Südfrankreich. Morgen Samstag wird – sechs Jahre nach der Urnenbeisetzung von Walter Gürtler – von seinem Urnengrab ein Teil der Erde entnommen und am neuen Standort der Plastik auf der Inschriftseite eingegraben. Genau vorsechs Jahren, am 15. September 2012, fand im Garten der Rue de Bâle 70 in Hegenheim die feierliche Urnenbeisetzung von Walter Gürtler neben der Skulptur statt.

Nach 16 Jahren, in denen die über drei Meter hohe Plastik im Garten von Ghislaine und Bernhard Brossards gesehen und besucht werden konnte, zog das Ehepaar überraschend nach Correns in Südfrankreich. Dort steht



Die Skulptur «Paramahansa Yogananda», die Walter Gürtler 1970 in Österreich angefertigt hatte (links), fand diesen Sommer in Correns, Südfrankreich, ein neues Zuhause (rechts).



Fotos zVg/Ghislaine und Bernhard Brossard

der dargestellte «Segnende» nun in einem wunderbaren Garten und mediterraner Umgebung. Da sich das Kunstwerk auf Privatgrund befindet, kann es nach Voranmeldung (ghislaine.brossard@orange.fr) besichtigt werden.

Walter Gürtler bearbeitete die Skulptur aus Perger Granit 1970 während siebeneinhalb Monaten am Bildhauer-Symposium in Mauthausen (Österreich). Nach Fertigstellung und Ausstellung wurde sie 1971 nach Gusen (Österreich) an

die Landstrasse zum Abtransport platziert, wo sie kaum beachtet während 31 Jahren stand. Oft besprachen Walter Gürtler und Jeanne Schneeberger, sein grösstes Werk in die Schweiz zu holen, sei es nach Goldbach, Allschwil oder auch nach Hegenheim. Leider fehlten dazu die 10'000 Franken für den Transport.

«Walter, stecke das Vorhaben einem Industriellen und bitte um ein Transport-Sponsoring. Wenn doch nur die Skulptur näher zu uns

herankommen könnte!», ermutigte ihn vor zwanzig Jahren Schneeberger, heutige Präsidentin des Verein Freundeskreis Walter Gürtler.

So kam es, dass Walter Gürtler mit Bernhard Brossard Kontakt aufnahm. Brossard war bereit, die Skulptur in seinem Garten in Hegenheim aufzustellen und dafür die Transportkosten und Zollformalitäten zu übernehmen.

*Präsidentin Verein Freundeskreis

Walter Gürtler